

A) offen gesprochen

1. freu mich riesig mit euch zu sein --> gestern Abend/Nacht zurückgefahren
2. möchte mein Herz mit euch teilen - Serie abschließen und euch bis in den Advent ein größeres Bild zeichnen (Advent/Weihnachten - Gäste)
3. vor etwas über einem Jahr habe ich Nachts deutlich gehört: „... noch einmal (nicht lange) und ich werde Himmel und Erde, das Meer und das Trockene erschüttern ... **Kostbarkeiten der Nationen, Herrlichkeit, Psalm 20 und 21!**“
4. seit Mitte September habe ich mehrere persönliche Worte bekommen, die bestätigen bzw. drängen zu verstehen, dass sich die Season verändert ... Gebet Rosemarie
5. vor uns, an anderer Stelle mehr, liegt eine Zeit von großen Umwälzungen, Ernte, Herrlichkeit und präzisen Gebetserhörungen
6. M ist kurz vor dem 07. Oktober morgens aufgewacht und hat das Wort „Wende“ gehört und dann eine unbeschreibliche Freude gespürt ...
7. gleichzeitig empfinde ich auch exakt das, was ich Anfang 2020 gespürt habe: „in die Praxis fertig los!“
8. die Predigtserien gestalte ich so, dass ich bewusst das große Bild zeichne (biblisch und prophetisch), uns erinnere, aber dann auch sehr runtergebrochen Themen lehre, die notwendig sind, ob du das größere Bild siehst, glaubst oder eben auch nicht ...
9. so geht es mir mit „beziehungsfähig“! Es segnet dein Leben, deine Beziehungen, macht das Leben reicher, macht dich Jesus ähnlicher, ehrt deinen Gott und ist absolut notwendig für die Jahre vor uns!
10. ich werde jetzt keinen Aspekt zu beziehungsfähig hinzufügen, obwohl man noch viel mehr sagen könnte (Übersicht Ressourcen), sondern ich möchte übergeordnet darüber reden, wie man vom hören, ins Tun, ins Verändert-sein kommt
11. losgelöst vom Input: wir könnten über Evangelisation reden, Business aufbauen, Geistesgaben, Gebetsleben ...

12. ich erinnere: machen ist wie wollen, nur krasser!

B) auf seine Stimme reagieren

1. ich gehe stark davon aus, dass Gott in den letzten Wochen zu dir gesprochen hat, vielleicht nicht jeder Aspekt, aber einzelne Dinge
2. die Heilige Schrift fordert uns auf:

„7 Deshalb, wie der Heilige Geist spricht: „Heute, wenn ihr seine Stimme hört, 8 verhärtet eure Herzen nicht, wie in der Erbitterung, an dem Tag der Versuchung in der Wüste, 9 wo eure Väter mich versuchten, indem sie mich prüften, und sie sahen doch meine Werke 10 vierzig Jahre.“

Hebr 3,7-10

3. es ist so entscheidend, dass wir mitbekommen und hören, wenn Gott zu uns spricht:
 - Ermutigung
 - Lehre
 - Wahrheit
 - Korrektur
 - Warnung
 - konkrete Schritte - Aufforderungen
4. **hier ist der Übergang** - ja bei beziehungsfähig: echt oder einsam, über Männer und Frauen, Gott an erster Stelle, Freundschaft, Prioritäten, aber auch, wenn er über Zeit, Geld, Grenzen, Vergebung, Berufung, Job whatever redet - **hörst du Gott?**
5. **wer hören will, muss führen** - dann musst du damit etwas machen!

„22 Seid aber Täter des Wortes und nicht allein Hörer, die sich selbst betrügen. 23 Denn wenn jemand ein Hörer des Wortes ist und nicht ein Täter, der gleicht einem Mann, der sein natürliches Angesicht in einem Spiegel betrachtet. 24 Denn er hat sich selbst betrachtet und ist weggegangen, und er hat sogleich vergessen, wie er beschaffen war.“

Jak 1,22-24

6. wie in den Spiegel schauen, oh da ist noch Zahnpasta, Tomatensoße, ein großer Pickel - krass, aber du machst nichts damit!
7. CHECK: kannst du 1-3 Dinge nennen, die Gott zu dir gesagt hat und bist du dran?
8. Oder besser gesagt: lässt du Gott ran?!
9. **Kann Gott breit reden?** Beziehungen, Zeit, Geld, Impulse, Aufträge
- 10.

C) zwei Extreme

1. zu oft erlebe ich zwei Extreme:

verachten und verzagen

*„Mein Sohn, **achte nicht gering** des Herrn Züchtigung, **noch ermatte**, wenn du von ihm gestraft wirst. 6 Denn wen der Herr liebt, den züchtigt er; er geißelt aber jeden Sohn, den er aufnimmt.“ 7 Was ihr erduldet, ist zur Züchtigung: Gott handelt mit euch als mit Söhnen; denn wer ist ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt? 8 Wenn ihr aber ohne Züchtigung seid, deren alle teilhaftig geworden sind, so seid ihr denn Bastarde und nicht Söhne. 9 Zudem hatten wir auch unsere Väter nach dem Fleisch als Züchtiger und scheuten sie; sollen wir uns nicht viel mehr dem Vater der Geister unterwerfen und leben? 10 Denn jene zwar züchtigten uns für wenige Tage nach ihrem Gutdünken, er aber zum Nutzen, damit wir seiner Heiligkeit teilhaftig werden. 11 **Alle Züchtigung aber scheint für die Gegenwart nicht ein Gegenstand der Freude, sondern der Traurigkeit zu sein; danach aber gibt sie die friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen, die durch sie geübt worden sind.**“ Hebr 12,5-11*

2. **verachte nicht!**
3. Wenn es Gott wichtig ist, sollte es dir wichtig sein

4. Beispiel Marathon - wenn du nächstes Jahr laufen sollst, redet Gott HEUTE!
5. wir haben in den letzten Monaten, Jahre, Dinge gehört, die sind morgen entscheidend (eigentlich eh heute)! Kein Vitamin B, lokal verortet, Finanzen, Vergebung, deine persönliche Zeit, Gott hören etc.

6. verzage nicht!
7. wie soll das funktionieren?! Ich kann das nicht
8. Gott gibt das wollen und das vollbringen - mein Job ist JA zu sagen!
9. Jeder neue Schritt, zeigt dir Unmöglichkeiten in Dir:
 - Beziehungen - Schmerz umgehen - Egoismus - Unfähigkeit
 - Job - neue Verantwortung - Tätigkeiten
 - Kinder - Berufung

10. dann offen vor Gott stehen! Bejahen, alles von ihm empfangen 2Kor 3,18
11. Beispiel Schmerz Beziehungen - will wegrennen - Berufung delegieren-
Satzung ... schlichter Mann, wie David

„Ein Mensch kann nichts empfangen, auch nicht eins, es sei ihm denn aus dem Himmel gegeben.“ Joh 3,27

12. Encounter: Beispiel Seb
13. dann Schritte - Epheser

Alle Züchtigung aber scheint für die Gegenwart nicht ein Gegenstand der Freude, sondern der Traurigkeit zu sein; danach aber gibt sie die friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen, die durch sie geübt worden sind.